

tem irgendwann so radikal ändert. Die Patienten, die unsere Fürsorge brauchen, dürfen wir nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag vertrösten.

Wir versuchen, den Kranken mit eigenständigen Maßnahmen jetzt zu helfen. Wir können sicherlich in den Ausschüssen darüber debattieren, wie die Maßnahmen wirken und welche Verbesserungen wir vornehmen können. Dennoch wiederhole ich meine herzliche Bitte: Machen Sie mit! Wir müssen die Chance nutzen, die wir heute aufgezeigt haben. Unser aller Ziel sollte es sein, für die Patienten in Bayern etwas zu erreichen. Jeder Beitrag ist wichtig, auch wenn nicht jeder wirkt. Wir setzen eigene Akzente, auch mit der Debatte am heutigen Tag.

(Beifall bei der CSU und der FDP)

Zweiter Vizepräsident Franz Maget: Vielen Dank, Herr Staatsminister. - Da die Aussprache schon geschlossen war, war leider auch eine Zwischenbemerkung nicht mehr möglich.

Ich erteile das Wort Herrn Kollegen Dr. Bauer für eine persönliche Erklärung, worum er gebeten hat. Bitte schön.

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Staatsminister Herr Söder! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich verwahre mich gegen die Herabwürdigung meines privaten Engagements in Peru. Ich habe das auf eigene Kosten realisiert. Mein Engagement in Lima als Tätigkeit in einer "Pampa-Republik" abzustempeln, ist unverschämt. Das verbitte ich mir. Ich erwarte eine Entschuldigung von Ihnen.

(Lebhafter Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der SPD und den GRÜNEN)

Zweiter Vizepräsident Franz Maget: Vielen Dank, Herr Kollege. - Der Tagesordnungspunkt "Regierungserklärung" ist damit abgeschlossen.

(Zurufe von der SPD und den GRÜNEN: Was ist denn jetzt?)

- Das war eine persönliche Erklärung.

(Zurufe von der CSU)

- Ich bitte, jetzt von Zurufen abzusehen. Wir machen in der Tagesordnung weiter.

Wir haben für das heutige Plenum eine Mittagspause verabredet. Ich schlage Ihnen vor, dass wir sie nach der Aktuellen Stunde einlegen.